

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Die Theorie des Spiels. Entwicklung und Problemlage	13
1.1. Spielanalogien im Bereich der Natur und Technik	15
1.2. Die Unterschiede zwischen Lebens- und Spielhaltung	16
1.3. Darstellung typischer Spieltheorien unter dem Aspekt der Ergänzbarkeit	22
1.3.1. Ursprung und Funktion des Spiels (Karl Groos)	23
1.3.2. Die Arten des Spiels (Roger Caillois)	28
1.3.3. Das Spiel als Konstruktion der Wirklichkeit (Jean Piaget)	30
1.3.4. Die Dialektik des Spiels (Brian Sutton-Smith)	40
1.4. Die Perspektiven für die weitere Erörterung	44
2. Gibt es eine umfassende Theorie des Spiels?	47
2.1. Einzelwissenschaftliche Erfassungskriterien und -aspekte der Spielrealität	51
2.2. Die Spieltheorie unter verschiedenen kulturalanthropologischen Voraus- setzungen und gesellschaftspolitischen Konstellationen	57
2.3. Der philosophisch-theologische Aspekt des Spiels	62
2.4. Die entwicklungspädagogische und -psychologische Relevanz des Spiels	65
2.5. Das Spiel im Wechselverhältnis mit der Lebenswirklichkeit	68
2.6. Die Folgerungen hinsichtlich einer Theorie des Spiels	71
3. Der Mensch und die Welt des Spiels	78
3.1. Die Wirkkräfte des Spiels	78
3.2. Der Wirkungskreis des Spiels	84
4. Das Spiel als Erweiterung menschlicher Lebensgestaltung	90
4.1. Das Spiel — ein Mittel der Intensivierung menschlicher Entwicklung .	90
4.2. Die präformale Funktion des Spiels	96
4.3. Spiel und menschliche Entwicklung	100
4.4. Die Spiele im Kindes- und Erwachsenenleben	103
4.5. Das Spiel und seine anthropologische Bedeutung	110

5.	Die Spieltechnik als eine psychoanalytische Verfahrensweise	114
5.1.	Der psychoanalytische Grundgedankengang	114
5.2.	Die therapeutischen Möglichkeiten der Spieltechnik	117
5.3.	Die Spieltechnik unter kritischem Aspekt	120
5.4.	Die Spieltherapie im nicht-direktiven Verfahren	123
6.	Abenteuer-, Kriegs- oder Friedensspielplätze — eine Alternative?	127
6.1.	Ausgangslage und Fragestellung	127
6.2.	Die friedenserzieherische Aufgabenstellung	129
6.3.	Die Gestaltung des friedenserzieherischen Spielplatzes	131
6.4.	Die Chance zur Stiftung einer Friedensgeschichte	133
7.	Das Spiel in der Auslegung von Kindergärtnerinnen — eine explorative Untersuchung	136
7.1.	Die Zielstellung der Befragung	136
7.2.	Die Stellungnahmen der Kindergärtnerinnen	137
8.	Spiel und Sport — ein unvereinbares Verhältnis?	150
8.1.	Die historische Bedingtheit der Gegensätzlichkeit	150
8.2.	Die Übergänge vom Spiel zum Sport	153
8.3.	Das Sportspiel	156
8.4.	Zerstört der Sport die spielerische Komponente?	159
8.5.	Sportspiel und Personalisation	169
9.	Das Wechselverhältnis von Spiel und Sport	172
9.1.	Das Spiel — die inspirierende Mitte des Sports	172
9.2.	Das Wechselverhältnis von Spiel und Sportspiel	175
9.3.	Die sozialerzieherische Funktion des Sportspiels	184
10.	Sportspiel und Gesellschaft	188
10.1.	Sport und gesellschaftliche Wirklichkeit	188
10.2.	Die politische Dimension des Sports	193

11.	Das Fußballspiel – Theorie einer Praxis	200
11.1.	Rollenpluralismus und mannschaftliches Zusammenspiel	201
11.2.	Die Variabilität des Konzepts	206
11.3.	Fußball als Schauspiel	209
11.4.	Der dramatische Charakter	216
11.5.	Die soziale Relevanz	221
12.	Das Sportspiel im Urteil einiger seiner Repräsentanten	229
12.1.	Zielstellung der Befragung	229
12.2.	Stellungnahmen von Repräsentanten des Spitzensports	229
12.3.	Stellungnahmen von Sportstudenten	244
13.	Fairneß als Lebenspostulat	251
13.1.	Fairneß – Bildungsprinzip einer lebensnahen Moralität	251
13.2.	Die Problematik der Übertragbarkeit	256
	Personenregister	266
	Sachregister	271